

Das Land der Innovationen

Was Angry Birds und eine Forstmaschine verbindet . . .

Finnland gilt als eines der innovativsten Länder der Welt. Einige Erfindungen, die ihren Ursprung in dem nördlichen Land haben, sind rund um den Globus bekannt. Dazu gehört zum Beispiel das beliebte Videospiel „Angry Birds“. Dieses wurde 2009 vom finnischen Entwickler Rovio Entertainment entwickelt und begeistert seitdem Groß und Klein.

Auch der Harvester, eine wichtige Maschine für die Forstarbeit, wurde in den 1980er-Jahren in Finnland entworfen und patentiert. Mittler-

weile werden die Maschinen in vielen Teilen Europas und sogar in Nordamerika benutzt. Außerdem wurden schon in den 1920er-Jahren Windturbinen in Finnland entwickelt.

Die Zentralbibliothek „Oodi“ ist vermutlich Helsinkis innovativstes Gebäude. Neben einer riesigen Auswahl an Büchern hat „Oodi“ außerdem Musikstudios, eine Küche, Nähmaschinen, eine Bügelstation und Lernplätze zu bieten. Ebenfalls finden regelmäßig verschiedenste Veranstaltungen statt.



Die kürzlich gebaute „Oodi“-Bibliothek von außen



Sogar Musikinstrumente können ausborgert werden



Die Stadt Helsinki ist offiziell zweisprachig. Auf Schwedisch heißt sie Helsingfors.

Foto: Mistervlad - stock.adobe.com

Was Finnlands Bildung besser macht

Roboter im Unterricht, Fokus auf Klimabildung und internationale Vernetzung – was ist anders in den Schulen im hohen Norden?

Die Finnen sind nicht nur zum sechsten Mal in Folge das glücklichste Volk der Welt, sie besetzen auch seit vielen Jahren die Spitzenplätze der Ergebnisse der PISA-Studie.

„In unserem Schulsystem gibt es wenig Druck auf die Kinder. Es ist kein Problem, etwas anfangs nicht zu können, denn man kann es später immer noch lernen“, erklärt Dozentin Hannele Cantell von der Universität Helsinki. Sie unterrichtet vor allem Studenten, die ein Lehramtsstudium für Geografie absolvieren. In ihren Kursen vermittelt sie den Studenten in Kleingruppen, dass einen guten Lehrer

Kurse über Klimawandel und -schutz sind in vielen Studienrichtungen Pflicht. Außerdem gibt es Online-Kurse, die für alle zugänglich sind, die Interesse haben.

Laura Riuttanen, Universitätsdozentin für Klimabildung



nicht nur Fachwissen ausmache, sondern auch die Art, wie er unterrichte. „Bei uns gibt es keine Sackgassen. Egal, für welche Schulform man sich entscheidet, man kann danach immer an einer Universität studieren“, so Cantell.

Nebenbei dürfen die Studenten während des Seminars zeichnen, häkeln oder etwas anderes Kreatives machen – solange es ihnen beim Lernen hilft. Handys seien jedoch verboten, da diese



Hannele Cantell (2. v. li.) und ihre Studenten. Die Kurse finden in kleinen Gruppen statt.

während der Einheiten nicht gebraucht würden.

Fremdsprachen und Klima zentrale Themen in Schule

Die Natur ist für die meisten Finnen sehr wichtig. Das zeigt sich auch im Lehrplan. „Kurse über Klimawandel und -schutz sind in vielen Studienrichtungen Pflicht. Außerdem gibt es Online-Kurse, die für alle zugänglich sind“, betont die Dozentin für Klimabildung Laura Riuttanen. Finnland setze

viel auf internationale Vernetzung, vor allem durch digitale Lehrangebote.

Künstliche Intelligenz wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich im Unterricht eingesetzt. Mittels Roboter „Elias“ können Schüler stressfrei neue Sprachen lernen, denn „Elias“ soll den Lernenden die Angst, Fehler zu machen, nehmen. Das ist wichtig, denn Finnen wählen bereits mit neun Jahren die erste Fremdsprache.

Sie können dabei zwischen Englisch, Schwedisch, Deutsch, Französisch und Russisch entscheiden. Alle zwei Jahre der Schulzeit kommt eine neue Sprache dazu, sodass jeder Englisch, Schwedisch, Finnisch und eine vierte Sprache spricht. „Niemand spricht Finnisch in der Welt. Wenn wir Handel oder Kommunikation betreiben wollen, benötigen wir andere Sprachen“, so Cantell. Anna Brandis



Fotos: Anna Brandis

MILLA, 26

Ich finde, Finnland ist besonders gut darin, Menschen glücklich zu machen. Vor allem mit guten Restaurants, Saunas und Eisschwimmen.



GIORGIO, 27

Die Finnen sind sehr gut darin, Sachen zu organisieren und effizient zu leben. Außerdem wissen sie, wie man Menschen gut behandelt.



MARGA, 50

Das Beste an Finnland ist für mich die Natur und die vielen Innovationen. Auch die Architektur in Helsinki gefällt mir gut, vor allem das Viertel Katajanokka.



Die Recherche fand im Rahmen des Projekts „euro tours“ statt, finanziert aus Bundesmitteln.